



**Vzbgm.ⁱⁿ und
Büchereileiterin i. R.
Mag.^a Iris Thosold liest...**



Die Einstellung von Doron Rabinovici

ist ein hochbrisanter politischer Roman, dessen Spannung meiner Meinung nach mit jedem guten Krimi mithalten kann.

Im Zentrum des Romans steht ein Bild – ein Foto des Rechtspopulisten Ulli Popp. Der Mann am Auslöser, der lang gediente und idealistische Pressefotograf Becker, verfügt über eine besondere Begabung für sein Fach, er findet immer die richtige **Einstellung**, um die Persönlichkeit auf dem Bild hervortreten zu lassen. Bei dem Auftrag für die liberale Zeitschrift „Forum“ stellt er sich erstmals die Sinnfrage – will er jemanden wie Popp durch sein Bild adeln, ihn noch bekannter machen als er es ohnedies schon ist?

Neben den gelungenen inhaltlichen Verstrickungen von Macht und Medien und den identischen Bezügen zur aktuellen Politik auf österreichischer, aber auch europäischer Ebene, gefiel mir diese Erzählung vor allem auch deshalb, weil der Autor sehr fesselnd schreibt.

Ein hochaktuelles und unterhaltsames Buch zur Debatte über Fake News und alternative Wahrheiten, das ich in einem Zug durchgelesen habe.

Doron Rabinovici, 1961 in Tel Aviv geboren, in Wien aufgewachsen, ist Schriftsteller und Historiker. Für sein Werk wurde er unter anderem mit dem Ehrenpreis des österreichischen Buchhandels für Toleranz in Denken und Handeln ausgezeichnet.